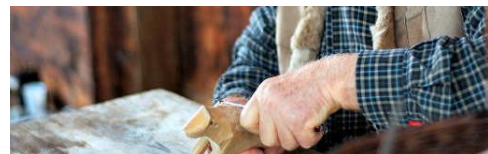







Unterwegs im Wald

Lehrerinformation



1/6

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS bekommen die Bastelanleitungen und suchen sich aus, was sie gerne mit dem Sackmesser schnitzen/basteln möchten, oder die Lehrperson sucht sich eine Idee heraus und zeigt die einzelnen Schritte vor.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Nach Bastelanleitungen etwas mit dem Sackmesser schnitzen können, erleben, was man alles mit einem Sackmesser machen kann, sich in der freien Natur bewegen, seiner Kreativität freien Lauf lassen und auch selbst etwas erfinden.</p>
<p>Material</p> 	<p>Klassensatz Sackmesser geeignetes Holz Apotheke (Pflästerli) (Zusätzliches Material ist den Bastelanleitungen zu entnehmen.)</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA, PA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>60'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Ein schönes Buch zum Thema Grünholz schnitzen ist „Kleine Schnitzereien“ von Chris Lubkemann (siehe Ergänzungen im Lektionsplan)
- Viele tolle Ideen und Anregungen findet man in Pfadibüchern und Unterlagen von anderen Jugendorganisationen.
- Zusammen mit der Werklehrperson ein fächerübergreifendes Thema erarbeiten
- Einen Survival-Tag im Wald organisieren
- Für die Waldspielgruppe oder Kindergarten ein Waldsofa bauen.
- Zusammen mit dem Förster eine Waldaktion starten (junge Bäume pflanzen, altes Geäst verbrennen, aufräumen)

Unterwegs im Wald

Anleitungen



2/6

Tätigkeiten im Wald

Flöte

Du brauchst einen daumendicken, astlosen, frisch geschnittenen Zweig von Vogelbeere (Eberesche), Esche oder Holunder, eventuell Leim und eine feste Unterlage.

Diese Flöte gelingt dir am besten im Frühling, weil dann die Zweige im Saft stehen.

So gehts:

Von dem Ast schneidest du ein etwa 15 cm langes, gleichmässiges Stück, möglichst ohne Verzweigungen, ab. Etwa in der Mitte des Zweiges schneidest du die Rinde ringförmig mit dem Sackmesser bis auf das Holz ein. Leg nun den Zweig auf deine Knie oder eine andere feste Unterlage und klopfe mit dem geschlossenen Sackmesser auf den Abschnitt oberhalb des Einschnittes. Drehe dabei den Ast.

Nach etwa einer Viertelstunde hat sich die Rinde vom Holz gelöst und lässt sich unter vorsichtigem Drehen nach oben schieben.

Etwa 2 cm vom oberen Rand entfernt schneidest du eine Kerbe für das Luftloch in die Rinde ein.



Schiebe nun die Rinde nach oben, aber pass gut auf, dass sie dabei nicht einreisst. Von dem nun freigelegten Kernholz wird schneidest du ein Stück ab. Dieses Stück ist so lang wie der Abschnitt bis zur oberen Kante der Kerbe.

Flache an einer Seite das Holzstück ab. Das so bearbeitete Holzstückchen wird in die Rindenröhre bis zur Kerbe geschoben. Dein Mundstück ist fertig! Falls das Holzstückchen nicht ganz fest sitzen sollte, kannst du es mit einem kleinen Tropfen Leim festkleben. Die Rindenröhre mit dem Mundstück drin steckst du nun auf das freigelegte Kernholz.

Deine Flöte klingt so lange, wie sie saftig ist. Wenn sie eintrocknet, kannst du ihr keine Töne mehr entlocken... Dann machst du einfach eine neue!

Warum löst sich die Rinde so gut vom Holz?

Rinde und Holz sind durch ein zartes Bildungsgewebe (Kambium) voneinander getrennt. Durch das Klopfen werden die zarten Zellen des Kambiums gelockert, so dass sich mit

Unterwegs im Wald

Anleitungen



3/6

ihnen die Rinde abdrehen lässt. Die Blattansätze eines voll ausgetriebenen Zweiges würden ein leichtes Abdrehen der Rinde verhindern. Ausserdem ist später die Rinde zu hart und steif.

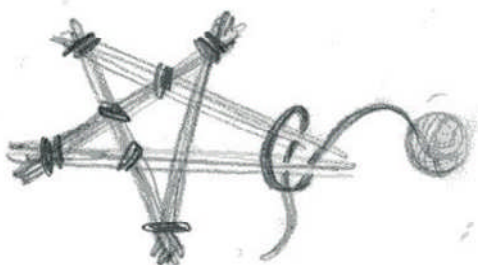
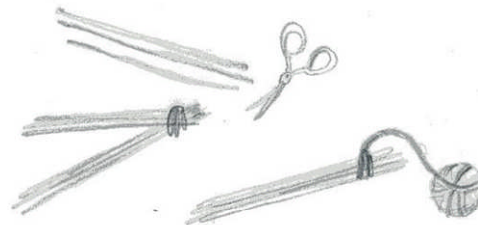
Ergänzungen und weiterführende Versuche

Bei manchen Baumarten löst sich das ältere äussere Abschlussgewebe (die Rinde bzw. Borke) auch ohne Nachhelfen in einem natürlichen Prozess.

Die äusseren, starren Schichten werden abgegeben, damit der Baum besser in die Breite wachsen kann. Gerade an Platanen kann man im Sommer häufig beobachten, dass Teile der Borke schuppenartig vom Stamm abfallen (Schuppenborke). Bei der Birke ringelt sie sich ab. Besonders gut zu beobachten ist das an der aus Nordamerika stammenden, bei uns in Parkanlagen häufig angepflanzten Papier-birke (*Betula papyrifera*). Weisse papierartige Rindenfetzen lösen sich vom Stamm. Vorsichtig und ohne Gewalt (damit der Baum nicht verletzt wird) kann man einmal ausprobieren, wie grosse „Papierstücke“ sich vom Birkenstamm abringeln lassen.

Sterne aus Zweigen

Sammele viele etwa gleich grosse und gleich dicke Zweige. Du brauchst auch Wolle in deiner Lieblingsfarbe.



Binde sechs bis acht Äste zu einem Bündel und teile das Bündel in zwei Stränge. Mach das Gleiche mit weiteren sechs bis acht Ästen. Leg die geteilten Bündel aufeinander und binde noch ein fünftes Bündel aus drei Ästen. Binde alle Enden zusammen.

Damit der Stern stabil ist, wickelst du noch etwas Wolle um die Kontaktstellen in der Mitte. Fertig!

Unterwegs im Wald

Anleitungen



4/6

Klapperskelett aus Ästen

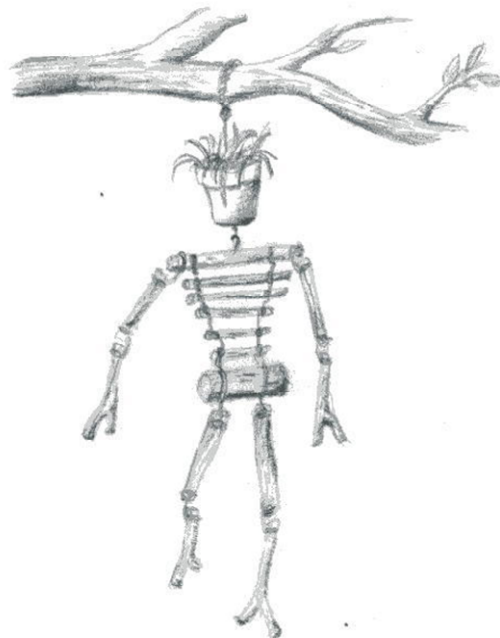
Du brauchst grosse und kleine Äste und Holzstücke, einen alten Blumentopf, starke Schnur und einen kleinen Haken.

Für den Kopf führst du die Schnur durch den Blumentopf und befestigst ihn an dem Haken, den du vorher in den Ast für die Schultern gedreht hast. Körper, Arme und Beine werden mit der Schnur locker verbunden.



Für Hände und Füße eignen sich Astgabeln besonders gut. Wenn du möchtest, kannst du noch ein Gesicht auf den Tontopf malen. Als Haare kannst du Tannenzweige oder Laub in den Topf stecken.

Du kannst natürlich auch Erde in den Topf füllen und darin etwas pflanzen, zum Beispiel Grasbüschel.



Unterwegs im Wald

Anleitungen



5/6

Rezept für Schlangenbrot mit Hefeteig

(reicht für 10–15 Kinder)

1 kg Mehl, 5 dl warmes Wasser, 1 Teelöffel Salz, 2 Päckchen Trockenhefe
Daraus wird ein Hefeteig bereitet und gut durchgeknetet. Diesen Teig ca. 5 bis 6 Stunden gehen lassen, anschliessend nochmals gut durchkneten.

Rezept für Schlangenbrot ohne Hefeteig

(reicht für 5–8 Kinder)

1 kg Mehl, 2 Päckchen Backpulver, ca. 3 Teelöffel Salz, ca. 150 g Butter oder Margarine, ca. 5 dl kalte Milch
Daraus wird nun ein Teig geknetet (krümelte etwas). Die Milch wird nach und nach hinzugegeben (der Teig wird nun geschmeidiger bzw. fester).

Schlangenbrot backen

Auch dafür brauchst du einen daumendicken Stecken, dem du im oberen Teil die Rinde entfernst. Am besten bereitest du den Teig zu Hause zu und nimmst ihn dann in den Wald mit.

Pack auch ein bisschen Mehl ein. Damit bestäubst du deine Hände und kannst so zuerst vom grossen Teig dein Teigstück abteilen und dann eine ca. 20 cm lange Schlange formen, die du spiralförmig überlappend um deinen Stecken wickelst. Jetzt kannst du dein Schlangenbrot etwa 15 Minuten knusprig hellbraun backen, indem du den Stock mit dem Brotteig über der Glut drehst.

Wenn du auf dein Schlangenbrot klopfst und es hohl klingt, ist es fertig gebacken. Das Schlangenbrot etwas abkühlen lassen, vom Stock abziehen und gleich essen.

En Guete!

Wenn du es eher süss magst: Fülle in das warme Brot Schoggi, mmhhhh!



Unterwegs im Wald

Anleitungen



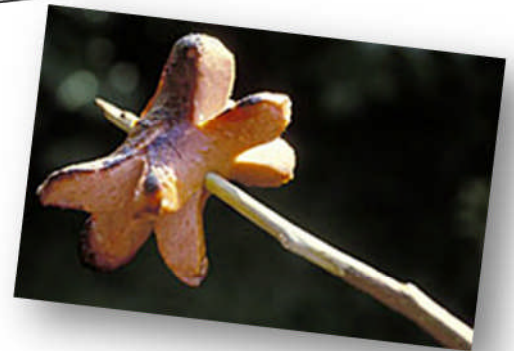
6/6

Auf dem Feuer grillieren

Such dir einen geraden Stecken und spitz ihn mit deinem Sackmesser zu. Entferne die Rinde und halte den Stecken kurz ins Feuer. Dadurch ist er richtig sauber und du kannst deine Wurst vorsichtig auf den Stecken spießen.

Schneide die Wurst regelmässig ein.

Halte die Wurst nicht direkt in die Flamme, sondern über die Glut.

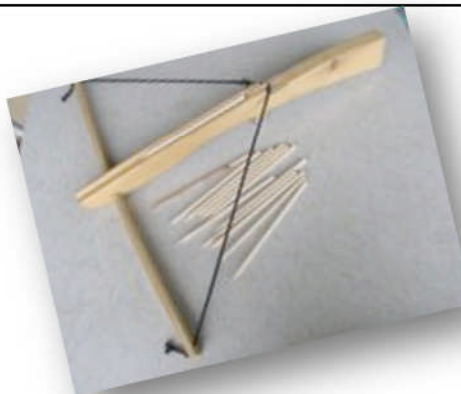


Einen Pfeilbogen basteln

Such dir eine daumendicke, saftige Haselrute. Oben und unten schnitzst du eine Kerbe ins Holz, damit du die dünne Schnur (2 mm Kunststoffschnur) einspannen kannst. Wenn du möchtest, kannst du deinen Pfeilbogen mit Verzierungen schmücken.

Jetzt brauchst du nur noch Pfeile. Sie sollten möglichst gerade sein. Als Pfeilspitzen eignen sich Korke, welche mit Klebeband am Pfeil befestigt werden.

Wenn du schon eine Armbrust hast, kannst du genügend Munition schnitzen.



Ziele NIEMALS auf andere! Der Pfeil könnte ein Auge treffen oder sonst jemanden verletzen. Such dir als Zielscheibe einen Baum oder bastle dir eine Zielscheibe. Vielleicht könnt ihr ein Wettschiessen veranstalten?